

Ueber die Wirkung der Kombination von Hydrastinin und Extractum Hydrastis Fluidum auf die Gefäße.

Inaugural-Dissertation

der

medizinischen Fakultät der Universität Bern

zur Erlangung der Doktorwürde

vorgelegt von

Tamekichi Tanakaaus **Japan.**

Auf Antrag des Herrn Prof. E. Bürgi von der medizinischen Fakultät als
Dissertation angenommen. Datum der Promotion: 29. Januar 1925.

Zusammenfassung.

An einem nach *W. Straub, Löwen* und *Trendelenburg* hergestellten Gefäßpräparat des Frosches wurden die Wirkungen von Hydrastinin und Extractum hydrastis fluidum untersucht. Hydrastinin wirkte bedeutend stärker; es trat sofort eine Kontraktion des Gefäßsystems ein. Extractum hydrastis fluidum wirkte entsprechend der in ihm enthaltenen Menge wirksamer Substanz (2 Prozent) und auch wegen der antagonistischen Alkoholwirkung bedeutend schwächer. Die Kombination beider in verschiedenen Verhältnissen ergab immer einen, nicht aus dem Rahmen einer Addition herausgehenden Effekt. Eine Potenzierung konnte nie beobachtet werden.

Die Ergebnisse bestätigten den einen Teil der *Bürgi-*schen Kombinationsregel.

